

Klasse für... Hamburg... 20 Betten... sind... Kl. I... Anstalt... und... 6907.

valde

em Urteile... Hamburg... Personen... in, den... gewesen... 1898/99... bürgerbaut... geeigneten... namentlich... erhaltung... erhaltung... Person. Es... besondern... auch die... 9-10 Uhr... uerknocht... und die... Geschle...

n und kii... Laposen... änen. Es... allen sät... medizinische... Es werden... Verwaltung... Pflegegeld... besorgt der...

nahme von... euten Er... zlicht. Die... Diathermie... der nicht... ge solchen... dieung im... en Verhält... Es ist den... mt., Mitw... zwischen 3... it Erlebnis... and besteht... Bathaus... iller, Deich... lde 62, den... ler, Kloster... 70, welchen... kenhaus zu... I. Klasse... ationen... gen der III... aufnahmen... eine Kosten... , Scharlach... Hgenommen... nken ist es... n. Die Auf... Attestes im... erzielenden... bietet sich... rrankenhaus...

anstalt

mann. Auf... tzu und...

inde

tu. 4621. BCo:... ne zum An... f. Meldungs... se 60.-, ... Krankenver... die weiter in... gen. 4. 30.-... n. Besuch... und Sonnab... rburg, Vor... I. Sonnchorn... Station: Prof... Korach. In... sistenten... nendens und... Dr. Alsb...

chirurgische Poliklinik, 2. 9-10 Prof. Dr. Korsch, medizinische Poliklinik, 3. Mont., Mittw. u. Freit. 12-1 Prof. Dr. Deuschmann, Augenkranke, 4. 2-3 Dr. Engelmann, Hals-, Nasen- und Ohrenkranke, 5. 11-24 Dr. Uuna, Haut- u. Geschlechtskrankheiten, 6. 9-4 Mont. u. Mittw. Dr. Emden, Nervenleiden, 7. 6-7 Mont. u. Donnerst. Prof. Dr. Alsborg, Frauenkrankheiten. Die Aufnahmen erfolgen ausser in dringenden Fällen nur von 8 Uhr vorm. bis 5 Uhr nachm. Seit Anfang Juni ist im Krankenhaus eine Zahnabteilung mit 10 Betten eingerichtet. Dem Krankenhaus angegliedert ist eine staatlich anerkannte Krankenpflegeschule.

Katholisches Marienkrankenhaus

Alster 3906 u. 3930, Alfredstr. 9. Verdankt seine Entstehung dem deutsch-dänischen Kriege (1864). Die Anstalt begann am 16. März 1864 ihre segensreiche Tätigkeit. Oberarzt: Prof. Dr. G. Urban, Feldbrunnenstr. 23, für die chirurgische Abteilung, Prof. Dr. Allard, Holzstamm 16, für die medizinische Abteilung, Dr. H. Goeritz für die Augenabteilung und Dr. Kaiser für Hals-, Nasen- und Ohrenleiden. 2 Sekundärärzte, 9 Assistenzärzte. Das Marienkrankenhaus nimmt ohne Unterschied der Konfession Kranke beiderlei Geschlechts und jeder Art auf, mit Ausschluss der Geisteskranken. Verpflegungskosten für die erste Klasse 4. 60.-, für die zweite Klasse 4. 35.-45, für die dritte Klasse 4. 25.-, für Kinder unter 10 Jahren 4. 10.-, wobei sowohl der Ankunfts- als auch der Abgangstag für einen vollen Tag gerechnet werden. Die Anmeldung der Kranken geschieht im Krankenhaus selbst, unter Einreichung eines ärztlichen Attestes oder bei den Oberärzten. Besuchszeit für I. u. II. Klasse tagl. v. 2-4 Uhr, für III. Klasse Mittw. u. Sonntags v. 2-4 Uhr. Vorstand: Pastor prim., Prälat Bernard Dingkrige, Max Tiefenbacher und Edgar Nöbling.

Das Kinderhospital nebst Säuglingsheim

Baust. 2, siehe Allgemeines Krankenhaus St. Georg, Abteilung Kinderheilstalt Borgfelde.

Krankenhaus des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins („Vereins-Hospital“)

beim Schlump 84/85. Das Hospital verfügt über 100 Betten. Die Aufnahme kann, abgesehen von dringenden Fällen, zwischen 8 und 4 Uhr erfolgen; nähere Auskunft erteilt Frau Oberin Hansen. Behandelnde Oberärzte sind: chirurg. Abtlg. Dr. Treplin; gynäk. Abtlg. u. Entbindungsgastion Dr. Eversmann; Innere Abtlg. Dr. Röber. Ausserdem wohnen zwei Assistenzärzte im Hospital. Diese halten daselbst täglich von 10-11 Uhr eine Allgemeine Poliklinik für Unbemittelte ab, denen ärztliche Hilfe sowie Verabgabe und Arzneien unentgeltlich gewährt werden. Ferner hält Dr. Eversmann Mittwochs- und Sonnabends von 9-10 Uhr Poliklinik für Frauenkrankheiten. Das Vereinshospital ist staatlich anerkannter Krankenpflegeschule für die Schwestern vom Roten Kreuz, in deren Händen die Pflege der Kranken liegt. Es werden auch Schwestern für Privatpflege abgegeben. Zur Untersuchung und Behandlung von Kranken ist eine Röntgen-Abteilung vorhanden. Das Krankenhaus best. 4 Klassen: Klasse I, II, III und IV. Die Anstalt verfügt über 12 für völlig mittellose Kranke gestiftete Freilbetten, deren Stifter sind: 1) Konsul H. Münchmeyer und Frau Gemahlin (1890), 2) Frau Emma Schulbart (1882), 3) C. J. Krogmann (1886), 4) Frau Thuseida Govers Wwe (1889), 5) Frau Emma Krogmann (1888), 6) Generalkonsul Carl P. Jollmann (1908), 7) Frau Karoline Ebelmer (1909), 8) Frau Martin Anton Popert (1912), 9) Frä. Anna Maria tho Aspera (1912), 10) Herr Oberarzt Dr. med. H. W. J. Waitz u. Frau Elise Waitz, geb. Krogmann (1912), 11) Frau Minna Flanbeck, geb. Rabe (1912), 12) Frau Max Schinkel (1914), und zum Andenken an die Silberhochzeit des Deutschen Kaiserpaars gestiftete 2 Freilbetten (1906). Die Mittel zur Unterhaltung des Hospitals liefern - abgesehen von den Pflegegeldern der Kranken - milde Beiträge und Legate. Der Vorstand richtet die wiederholte Bitte an seine Mitbürger, ihn durch deren Schenkungen auch fernerhin unterstützen zu wollen. Das Bankkonto ist Vereinsbank, Vereinshospital, und Norddeutsche Bank, Vereinshospital von roten Kreuz. P.Sch: 11924 unter Vaterländischen Frauen-Hilfs-Verein, 62 Vulkan 944. Die Verwaltung des Krankenhauses, Vereinshospital besorgt ein geschäftsführender Ausschuss. Vors.: Frau Gehlert, Dr. Aufschlager, die Bankkonto ist Vereinsbank, Direktor Bertsch, Jungfernstieg 40, Schriftf.: Oberregierungsrat Hintzpetzer, Jacobikirchhof 26, und die Oberin des Vereinshospital.

Allgemeine Poliklinik, e. V.,

BCo: Commerz- und Privat-Bank, No 8198, Oberaltonlee 78b, gegr. 1878 gewährt unbemittelten ambulanten Kranken unentgeltlich ärztliche Hilfe, sowie event. freie Medizin.

Die Poliklinik ist z. Zt. dem Hamburgischen Landesverband für Volksgesundheitspflege, e. V., zur Verfügung gestellt. Vorstand. Vors.: Prof. Dr. Franke; stellvert. Vors.: Dr. Albanus, 2. stellv. Vors.: Frau Aug. Lattmann, G. H. Siemsen, Schatzmeister, Dr. jr. Gust. Sieveking, Schriftf., Verwaltung: E. Busch, gr. Bleichen 22, II.

Poliklinik des Vaterländischen Frauen-Hilfs-Vereins von 1872.

Brauerknechtstrassen 24, für unbemittelte ambulante Kranke ärztlicher Rat. Speechstunden fallen erstreben aus wegen Mangel an Patienten, entstanden durch die Ausdehnung der Krankenkassen auf die Familien. Jedoch hat die Poliklinik sich eine neue Aufgabe gestellt: unentgeltlichen Rat in den Privatprechstunden der Vorstandsräte, eventuell Hilfe zu Operationskosten den Kranken aus den Kreisen der Rentner des früheren Mittelstandes zu gewähren. Die Poliklinik ist auf freiwillige Gaben ausschliesslich angewiesen, und werden deshalb einmalige und jährliche Gaben erbeten, auch hofft die Anstalt auf Legate. Ehrenvors. ist Frau Bürgermeister Dr. Burghard, Vors. Frä. E. Ehlers; Schatzmeister Paul Wermann, gr. Reichenstrasse 27. Vorstand: Frä. A. Arnold, Frä. M. Arning, Frä. E. Bertheau, Frä. A. Hahn, Frä. A. Heintchen, Frä. H. Meinardus, Frä. A. Moller, Frau E. Pinckernelle, Frä. A. Strokarc, Frau D. Ullner, Frau G. Ed. Weber, Frau E. Blochlepp, Hanssen, Hasche, Möller, Schottelius, Professor Thost und der Schriftf. Dr. jur. C. A. Schröder.

Klinik der St. Gertrud Gemeindepflege

Bachstr. 71. Nordsee 672. Anmeldung bei der Oberschwester daselbst.

Kinder-Poliklinik und Säuglingsfürsorge Rothenburgsort, e. V.

Kinder- und Säuglingskrankenhaus Markmannstr., begründet 1897 zum Andenken an Dr. med. F. M. Mützenbecher. In eigenen zweckentsprechenden Räumchen wird systematisch Säuglings- und Kleinkinderfürsorge für die Städtelle Rothenburgsort, Veddel und Uengend betrieben. In der Poliklinik finden kranke Kinder unbemittelter Eltern unentgeltlich ärztliche Hilfe. Besorgungen finden wochentäglich von 2-4 Uhr statt. Das Kinder- und Säuglingskrankenhaus wird über 60 Betten verfügen. Leitender Arzt: Dr. C. Stamm. Der Verein ist Mitglied der Landeszentrale Hamburg für Säuglings- und Kleinkinderschutz. Zu erreichen durch Vorvors. u. Hochbahn, und die Straßenbahnlinien Nr. 12, 21, 85, 86. Vors. der Verwaltung: Senator J. von Bensenberg-Gosler, Vorstand: Dr. C. Stamm, Johannisallee 68, Schatzmeister: J. W. Müller, Hofweg 96, III. Der Verein erbittet Beiträge und Legate an BCo: Nordd. Bank.

Die Schutzklinik

wird vom Gesundheitsamt verwaltet und leidet sich Dammtorwall 10. II. Gleichzeit ist die Desentralisation der Schulheimpflege in der Weise durchgeführt, daß ab 1. April 1920 in den Allgem. Krankenhäusern Eppendorf, St. Georg und Barmbeck sowie in der Kinderpoliklinik Rothenburgsort Markmannstr., Ecke Bllth. Canalstr., je eine Nebenstelle der Schutzklinik eröffnet ist. Geschäftssitz werktags (auch während der Ferien) 9-3 Uhr für die Behandlung; für Neuanmeldungen in der Hauptstelle Dammtorwall u. in Rothenburgsort 9-3, in den allgem. Krankenhäusern 11-1 Uhr. Das Stadtgebiet ist nach Lage der Schutzklinik in fünf Bezirke eingeteilt; die Überweisung an die Kliniken geschieht durch die Schulen. Die Behandlung in den Schutzkassen kostet 5 M., die beim ersten Besuch der Klinik zu entrichten sind. Dafür wird freie natürliche Behandlung während der Dauer eines Jahres, das mit der Inanspruchnahme der Klinik beginnt, gewährt. Kinder, deren Angehörige den Betrag nicht aufbringen können, werden kostenfrei behandelt, wenn sie einem Überweisungschein des Hamburgischen Landesverbandes für Volksgesundheitspflege, Mönkebergstr. 7, vorlegen. Wenn es sich nur um Enternung von Zähnen handelt, entstehen keine Kosten.

Zahnärztliches Institut der Hamburgischen Universität,

Eppendorf, Martinstr. 62, Al 7561. Behandlung kostenlos, Materialkosten werden berechnet. Sprechstunden: werkt. 9-4, Sonnab. 9-1. Direktor: Prof. Dr. Guido Fischer; Dozenten: Abteilungsdr. Dr. Gräwinkel, Dr. Florin, Dr. Rohrer, Dr. Kadner, Assistenten: Dr. von Freschen, Dr. Outzon, Frä. Dr. Meyer, Privatdozent Dr. Türkheim; Demonstratoren: Zahnärzte Birgfeld, Dr. Fabius, Dr. Lehne, Dr. Philipp, Roloff.

Privat-Hellanstalt Eichenhain

Eichenstr. 34 und am Weiler 5/7. Hellanstalt für Nerven- und Gemütskranke der gebildeten Stände. Die Anstalt zählt 60 Betten. Besitzer und dirigierender Arzt Dr. med. Arnold Lienau und ein zweiter Arzt. Nordsee 4802.

Jugendwohl.

Wohltätiger Schulverein.

Der Wohltätige Schulverein bezweckt, die Hindernisse, welche einem regelrechten und erfolgreichen Besuch der Hamburger Schulen entgegenstehen, zu beseitigen, und zwar hauptsächlich in folgender Weise: er verschafft hilfbedürftigen Schülern und Schülerinnen Fußzeug und Kleidung; er bietet Kindern, deren häusliche Verhältnisse es erfordern, Frühstück, Frischkostgetränk oder Mittagessen; er sorgt für erholungsbedürftige und kranke Kinder durch Landaufenthalt oder Badekuren. Die Mitgliedschaft des Vereins wird durch Aufnahme abseits des Hauptvorstandes erworben. Die Anmeldung kann beim Hauptvorstand oder bei einer Bezirksgruppe geschehen. Die Mitgliedschaft verpflichtet zur Zahlung eines Mindestbeitrages von 2 Mark jährlich. Der Verein hat eine Ferienkommission, eine Spielungskommission und eine Bekleidungskommission gebildet. Seine Tätigkeit verteilt sich über 18 Bezirke, die sich über das ganze Stadtgebiet Hamburgs erstrecken. Hauptvorstand: Vors.: Senator L. Westinger, Hackmannplatz 2, Zim. 115; Schriftf.: Schulleitungsinsp. II. Th. Math. Meyer, Wrangelstr. 31; 2. Schriftf.: Rechtsanwält Dr. E. Framheim, gr. Bleichen, Kaufmannshaus; Dr. Dräseke, Immenhof 11; Otto Emden, Sandtorquai 23, I.; Kassensf.: G. Voliers, Amstelnstr. 3; Geschäftsstelle: Amstelnstr. 3, Sprechst. an allen Schultagen von 9-10 Uhr morgens. Fernruf: No 2446. Bankkonto des Wohltätigen Schulvereins: Norddeutsche Bank; Ferienkolonien des Wohltätigen Schulvereins: Vereinsbank; Spielungskommission des Wohltätigen Schulvereins: Commerz- und Privat-Bank.

Wohltätiger Schulverein für Hamm, e. V.

Zweck wie oben. Eigenes Ferienheim in Hafkrug an der Ostsee. Mitglieder 861. Jährlicher Mindestbeitrag 3 M. Vors.: Ernst Siemsen, Steockhardtstr. 19; Bankkonto des Vereins: Commerz- und Privat-Bank, Dep.-Kasse Hamm, und Deutsche B. Fil. Hbg., Dep.-Kasse O.

Schulverein für die Waldhöfen, e. V.

Zweck: Die Erziehung der Knaben und Mädchen in den Waldhöfen und deren nächsten Umgebung zu fördern. Vors.: Oberbauart Carl Brunk, gr. Bleichen 65; Geschäftsstelle: R. E. Marcus, Volksdorf, Petersstr. 22

Hilfsschulen für schwachbegabte Kinder

siehe am Schlusß unter „Volksschulen“ in diesem Abschnitt.

Verband der Hamburger Knabenhorte, e. V.

Der Verein bezweckt, das Interesse für die Bestrebungen der Hamburger Knabenhorte zu beleben, die dem Verbaude angehörigsten Horte zu fördern, bei der Beschaffung der Mittel zu ihrer Erhaltung mitzuwirken und zur Gründung neuer Horte anzuregen. Vors.: J. C. Ang. Jauch, Alfredstr. 23; stellv. Vors.: Pastor Rebattu, Schriftf.: Oberinsp. R. Kluge, Mittelstr. 57; Kassensführer: Regierungsrat Hintzpetzer, Oberbeckstr. 12; Beisitzer: Pastor Redlich, Schulleiter Winter, Schulleiter Dannehl.

Dem Verbands gehören folgende Knabenhorte an:

- 1. Knabenhort: Hammerbrook, Vorsitzender: Pastor Hintz, Nordquai 27.
2. St. Georg, Pastor Ladendorf, St. Georgskirchhof 1.
3. Pastor Redlich, Jacobikirchhof 25.
4. Allstadt, Pastor Schwieger, Mühlentrasse 40.
5. Neustadt, Pastor W. W. W.
6. Eimsbüttel, Rechtsanwält Kumpel, Hagenau 85.
7. Eilbeck, M. A. Petersen, Manstetstr. 40, II.
8. Nord-8. Pauli, Pastor W. Wecken, Richardstr. 84, I.
9. I. Verein f. Inn. Miss., W. Brünning, Maria-Louise-Str. 106.
10. Winterhude, H. Köster, Blankensee, Krummholz 18.
11. Hamm u. Horn, Pastor Dr. Blümer, Mundsbürgerdamm 59.
12. Kinderheim f. Uhlenhorst.
13. Israelitische Knaben- und Mädchenhorte, Vorsitzender: Gottl. Jacobsen, gr. Reichenstr. 44.
14. Knabenhort Rothenburgsort, Vorsitzender: Pastor Andresen, Vierländerstr. 1.
15. Eppendorf, J. Madsen, Eppendorferlandstr. 89.
16. West-Eimsbüttel, Pastor Dr. Lorenzen, b. d. Apostelkirche 6.
17. Alsterdorferstr. 89, Frau Toni O'Swald, Rondeel 6.
18. Hoheluft, Pastor Clausen, Löwenstr. 6.

Die Knabenhorte haben sich zur Aufgabe gestellt, schulpflichtige Knaben nach der Schulzeit aufzunehmen, damit sie vor den Gefahren des Straßenebens an Körper und Geist bewahrt werden. In erster Linie fertigen die Knaben im Hort ihre schulischen Arbeiten an; während der übrigen Zeit werden sie nützlich, z. B. mit Papp- und Schnitzarbeiten, Gartenarbeiten usw. beschäftigt, oder die Zeit wird mit Singen und Spielen verbracht.